

Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Eronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5 spaltige Peltzelle oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N. 2

Donnerstag, den 4. Januar abends

29. Jahrgang 1917

Notales.

* Durch Bekanntmachung des Kriegsernährungs-
amts ist für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai
1917 bestimmt worden, wieviel Hafer an Pferde
und sonstige Einhufer verfüttert werden darf. Die
Pferderation bleibt die gleiche wie bisher, nämlich
4 1/2 Pfund den Tag. An Zuchtbullen darf bis
auf weiteres 1 Pfund durchschnittlich für den Tag
verfüttert werden. Durch die Beibehaltung der
bisherigen Pferderation, die für die Aufrechterhaltung
des Wirtschaftslebens eine dringende Notwendigkeit
ist, sind die verfügbaren Hafermengen bis zur
äußersten Grenze in Anspruch genommen. Wünsch-
nach Sonderzulagen können daher keine Berücksich-
tigung mehr finden. Die Landwirte müssen
soweit als irgend möglich in den nächsten Monaten
Hafer zu Zulagen für die Bestellungszeit einsparen.
Auf restlose Ablieferung des abzuliefernden Hafers
muß mit allen Mitteln gedrungen werden.

* Die Firma Leopold Casella & Co. in Frank-
furt hat der Nationalstiftung 400 000 Mark über-
wiesen, von denen die Hälfte der Stadt Frankfurt
und die andere Hälfte dem Regierungsbezirk Kassel
zugute kommen soll. — Geheimrat Dr. Leo Gans,
Frankfurt, überwies der Nationalstiftung 100 000
Mark, davon 75 000 Mark der Stadt Frankfurt
und 25 000 Mark dem Landkreis Hanau.

* Verlängerung der Schulferien bis 16. Ja-
nuar? Auf Anregung des stellvertretenden General-
kommandos sollen die Schulferien bis zum 16. Ja-
nuar verlängert werden und zwar aus Gründen
der Kohlen- und Lichtersparnis. Das General-
kommando bezweckt damit die Einschränkung der
etwa noch notwendigen Morgenbeleuchtung in
zahlreichen Unterrichtsanstalten, außerdem soll eine
erhebliche Ersparnis an Kohlen für Heizwecke durch-
geführt werden. Die hessischen Schulbehörden haben
den Anregungen des Generalkommandos bereits
stattgegeben, für Frankfurt und den Regierungs-
bezirk Wiesbaden liegt die Angelegenheit zur Ent-
scheidung bei dem Oberpräsidium und den Schul-
behörden in Kassel. Unbedingte Zustimmung findet
der Vorschlag der Ferienverlängerung bis zum
16. Januar heute schon bei unserer Jugend.

— Kopenhagen, 3. Jan. 'Nationaltidende'
bemerkt zu der Friedensaktion: Die Leiter der
Entente meinen, daß 1917 den Umschlag im Kriegs-
glück bringen werde, den sie 1915 und 1916 ver-
gebens herbeizuführen versuchten. Die Mittelmächte
und ihre Verbündeten setzen ihr Vertrauen darauf,
daß das Waffenglück ihnen auch 1917 treu bleibe
und sie über die schlimmsten wirtschaftlichen Schwie-
rigkeiten hinwegbringe. Damit ist sicher, daß der
Weltkrieg mit größter Energie fortgesetzt wird. In
diese Richtung zeigen auch die großpolitischen Neu-
jahrsgrüße, die beim Jahreschlusse ausgetauscht
worden sind. — 'Berlinske Tidende' schreibt zu
der Ablehnung des Friedensangebotes der Mittel-
mächte durch die Entente u. a., daß damit der erste
Friedensruf ohne Echo verhallt. Damit sei aber
nicht gesagt, daß die Friedensverörterungen nun vor-
läufig vollständig verstummen würden. Der Krieg
werde fortgesetzt, vielleicht kräftiger und unbarm-
herziger als bisher, man könne sich jedoch nicht von
dem Gefühl befreien, daß der Frieden jetzt näher
gekommen ist.

— In der 'Bosnischen Zeitung' findet sich

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 4. Januar 1917. (W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Bei Regen und Nebel geringe Gefechtsaktivität.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Nordwestlich von Dünaburg drangen Kompanien des oldenburgischen
Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 259 über das Dünaeis und entrißen
den Russen eine Insel. Ueber 40 Gefangene und mehrere Maschinen-
gewehre wurden zurückgeführt.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

In den Walddarpathen gelang es russischen Abteilungen, sich in der
vorderen Stellung nördlich von Mestecansee festzusetzen.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen nahmen nördlich der
Djotoc-Straße und beiderseits von Soveja (Sufitalal) mehrere Höhen im
Sturm und hielten sie gegen starke Angriffe der Gegner.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

Oberhalb von Dobesti (nordwestlich von Jocsani) ist der Milcoval-
Abschnitt überwunden. Westlich der Bacaulmündung versuchte starke russische
Kavallerie vorzudringen; sie wurden zurückgeschlagen.

Schulter an Schulter haben deutsche und bulgarische Regimenter die
hartnädig verteidigten Orte Macin und Jijila gestürmt. Bisher
sind etwa tausend Gefangene und zehn Maschinengewehre eingebracht.

Die Dobrudscha ist damit bis auf die schmale in Gegend Galaz ver-
laufende Landzunge, auf der noch russische Nachhut halten, vom Feinde
gesäubert.

Mazedonische Front

Keine besonderen Ereignisse.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff

eine New-Yorker Meldung, daß Wilson alle Ver-
pflichtungen rückgängig gemacht habe, seine ganze
Aufmerksamkeit nur der Friedensfrage widme und
täglich Besprechungen mit Lansing habe.

— Laut 'Berl. Lokal-Anzeiger' haben in der
Nacht von Samstag auf Sonntag in Coel in
Irland 600 Sinn Feiner eine Abteilung Soldaten
angegriffen. Die Polizei sei gegen die Sinn Feiner
vorgegangen und habe sie zerstreut.

— Alarmmeldungen über Zusammenstöße
griechischer Reservisten und französischen Abteilungen
werden in der 'Bosn. Ztg.' verzeichnet. In Athen

herrsche angeblich völlige Anarchie. Infolge des
durch die Blockade verursachten Kohlenmangels
liege die Stadt von abends 1/7 Uhr an in Dunkel-
heit. Infolge Wehlmangels enthalte das Brot bis
zu zehn Prozent Kleie. Verfolgungen von Venize-
listen und Plünderungen venizelistischer Häuser seien
an der Tagesordnung. — In verschiedenen Blättern
wird mitgeteilt, der ehemalige griechische Minister
Gumaris habe in Larissa begeisterte Aufnahme
gefunden. Die Bevölkerung jubelte ihm zu, als er
ausrief, Pflicht aller Griechen sei es, sich um den
Vater des Vaterlandes, den König Konstantin zu

scharen, dessen Leben infolge der feindseligen Ränke der Gefahr ausgesetzt sei.
— In der Nähe von Malta wurde laut „Post“, das französische Linien Schiff „Verite“ (14870 Tonnen) von einem deutschen Unterseeboot torpediert. Das Schiff liegt schwer beschädigt vor dem Hafen.

Amtliche Bekanntmachung.

Fleischverkauf.

Das uns vom Kommunalverband überwiesene Schlachtvieh haben wir den Metzgerschaften Dauber, Gauß, Gottschalk, Hembus u. Hirschmann zugeteilt. Das Fleisch, sowie Speck und Wurst gelangt am **Samstag, den 6. Januar 1917** nachmittags von 2 Uhr ab zum Verkauf.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die Abgabe erfolgt gegen Einlösung der Fleischmarkenanteile für die Zeit vom 1. Januar bis 7. Januar.

2. Die auf den Kopf entfallende Gewichtsmenge beträgt voraussichtlich 250 Gramm. Genaue Bekanntgabe erfolgt im Ladensaal.

3. Ausgabzeiten sind:

Von 2 bis 3 Uhr:

Schloßstraße, Schönbergerfeld, Schreier, Stein, Synagogenstraße, Talstraße, Talweg, Langhausstraße, Unterer Talerfeldweg, Untere Höllgasse, Viktoriastraße, Vogelgefanggasse, Wilhelm Bonnststraße.

Von 3 bis 4 Uhr:

Adler, Altkönig, Bahnhof, Bleich, Burgerstraße, Burgweg, Doppes, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensw., Gartenstr.

Von 5 bis 6 Uhr:

Graben, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hain, Harmut, Haupt, Heinrich Winter, Höhen, Jamin, Katharinen, Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg.

Von 6 bis 7 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausestraße, Kronthal, Kronthal, Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpf, Scheibenschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabzeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzgern unterstellt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. L., den 4. Januar 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Freitag, den 5. Januar, vormittags von 8^{1/2} bis 9 Uhr findet im Laden des Herrn Metzgermeisters Gottschalk die

Ausgabe von Schmalz, Wurstfett

gegen Abgabe des grünen Lebensmittelbezugscheines

A b s c h n i t t Z

statt:

Bezugsberechtigt sind morgen die Inhaber der Bezugscheine von Nr. 2751 bis 3030.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Inhaber der Bezugscheine von Nr. 3031 bis 3300 den Abschnitt Z sorgfältig aufzuheben haben, da nur dieser Abschnitt auch für spätere Fettausgaben Gültigkeit hat.

Der Magistrat.

Am Freitag, den 5. Januar 1917, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr werden im Keller des städt. Turnhalle

Erdfohlrauben

verkauft. Der Preis beträgt je Pfund 7 Pfennig. Bei den knappen Vorräten an Speiselkartoffeln ersuchen wir wiederholt, zwecks Streckung der Kartoffelvorräte sich reichlich mit Gemüse einzudecken.

Cronberg, den 4. Januar 1917.

Der Magistrat.

Freitag, den 5. Januar, nachmittags, werden in der städtischen Turnhalle

EIER

ausgegeben. Bezugsberechtigt sind nur solche Haushaltungen, welche bei der letzten allgemeinen Bestandsaufnahme am 1. Dezember 1916 keine Eier hatten. Besitzer von Hühnern sind Selbstversorger und haben keinen Anspruch auf Zuweisung von Eiern. Auf den Kopf entfällt ein Ei, indessen erhalten Haushaltungen bis 6 Personen nicht mehr als 4 Eier, und solche mit 7 und mehr Personen nicht mehr als 5 Eier. Preis je Stück 32 Pfg.

Da es sich um Kühlhauseier handelt, wird eine Gewähr für die Güte nicht übernommen.

Die Ausweiskarten sind vorzulegen.

Die Ausgabzeiten sind nachmittags von:

Von 2 bis 3 Uhr: Frankfurterstr., Friedensweg, Garten, Graben, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain, Harmut, Hauptstraße, Heinrich Winter, Höhen, Jamin, Katharinen, Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg.

Von 3 bis 4 Uhr: Königsteiner, Krankenhausestr., Kronthal, Kronthal, Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstraße.

Von 4 bis 5 Uhr: Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfstraße, Scheibenschweg, Schillerstraße, Schafhof, Schirnstraße, Schloßstr., Schönbergerfeld, Schreier, Stein, Synagogen, Talstr., Talweg.

Von 5 bis 6 Uhr: Langhausstr., Unterer Talerfeldweg, Untere Höllgasse, Viktoriastr., Vogelgefanggasse, Wilh. Bonnststraße, Adler, Altkönig, Bahnhof, Bleich, Burgerstr., Burgweg, Doppesstraße, Eichenstr., Feldbergweg. Cronberg, den 4. 1. 1916.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bei der Firma Schade & Füllgrabe sind

frische Bückinge

zu haben. Dvs Stück kostet 30 Pfg.

Der Magistrat.

Viehhandelsverband für den Regierungsbez. Wiesbaden

Ankauf von Magerschweinen

im Gewichte von 50 bis 80 Kilogramm.

Mit Genehmigung des Herrn Präsidenten des Kriegsernährungsamtes dürfen für Magerschweine im Mindestgewicht von 100 Pfund allgemein die Preise für Schweine der Verordnung vom 14. Febr. 1916 im Gewicht von 70 bis 80 Kilogramm bezahlt werden. Für Schweine im Gewichte von 50 bis 80 Kilogramm, welche zu den Kreisamtsstellen geliefert werden, dürfen daher von unseren Mitgliedern höchstens bezahlt werden:

in dem Regierungsbezirk mit Ausnahme des Kreises Biedenkopf 88.— Mark für 50 kg Lebendgewicht.

im Kreise Biedenkopf 85.— Mark für 50 kg Lebendgewicht.

Überschreitung der Preisgrenzen wird mit zeitweiliger oder dauernder Entziehung der Ausweiskarte geahndet.

Die genannten Preise gelten für alle Ankäufe, die vom Montag, den 1. Januar 1917 ab bei den Viehhaltern getätigt werden und kommen ab Montag, den 8. Januar 1917 auf den Viehsammelstellen ausschließlich zur Anwendung.

Frankfurt a. M., den 22. Dezember 1916
Der Vorstand.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 3. Januar 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Butter-Ausgabe.

Am Freitag, den 5. dieses Monats nachmittags von 2 Uhr ab wird im Laden von Ad. Dingeldein W., Eichenstraße 21 Butter gegen Abgabe des

A b s c h n i t t s P

in folgender Ordnung ausgegeben:

von 2—3 Uhr an die Inhaber der Bezugscheine	Nr. 566—800
von 3—4 Uhr	Nr. 801—1050
von 4—5 Uhr	Nr. 1051—1300
von 5—6 Uhr	Nr. 1301—1550
von 6—7 Uhr	Nr. 1551—1800
von 7—8 Uhr	Nr. 1801—2101

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten. Cronberg, den 4. 1. 1917.

Der Magistrat.

Laut Verfügung vom 23. Dezember 1916 dürfen Schuhwaren nur noch gegen Bezugscheine verkauft werden. Diese Bezugscheine werden von der hiesigen Bekleidungsstelle ausgestellt.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Amtliche Futterausgabe.

Samstag, den 6. Dezember von vormittags 8^{1/2} bis 11 Uhr werden im Erdgeschoß der Turnhalle folgende Futterartikel ausgegeben:

Für Ziegenhalter die übrig gebliebene

Kleie

auf das Stück 1 Pfund. 1 Pfund kostet 9 Pfg.

Ferner:

Olivenölkrüden . . . je Pfund 18 Pfg.
Trockene Schnitzel . . . je Ztr. 14.— M.

Die leeren Säcke von Haiserschal, trockenen Schnitzel und Melasse sind unbedingt abzugeben. Die Rückstände von 1916 sind wegen Abfluß möglichst am Sonntag, den 7. Januar zu regeln.

Im Auftrag des Magistrat.

W. P. Heinrich.

Suche ein

Mädchen

als Aushilfe in die Lazarettküche in Kronthal.

Helene Hötz, Kronthal.

Zum 15. Januar

Hausmädchen ges.

Vorzustellen täglich zwischen 10 und 12 Uhr bei

Dr. Fresenius, Jaminstraße 11.

Edel-Kastanienholz

kauft mit freigabeschein der K.E.G.

Holzhandlung N. Burkard

Oberursel a. T.

Hohemarsstraße 7.

Schön

möblierte Zimmer

zu vermieten.

Ruhig. Lage. Auch für Dauer

mieter, jetzt sehr billig.

Aufbewahren von Möbeln—

Villa Elisa

Schönberg. Wiesenau 28

Bis auf Weiteres wird die Apotheke mittags zwischen 12 u. 2 Uhr, abends um 7 Uhr geschlossen.

Für dringende Fälle benutze man die Schelle

Hochachtungsvoll

Dr. J. Neubronner.

Vaterländ. Frauen-Verein

Cronberg-Schönberg.

Einladung zur Haupt-Versammlung

am Freitag, 5. Januar, abends 8.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung: Geschäftsbericht, Rechnungslegung, Vorstandswahlen, Anträge.

Die Vorsitzende: L. Müller-Mittler.